

100 JAHRE  
FSV 09 GEILENKIRCHEN-HÜNSHOVEN e.V.

1909  
2009



# Energie-Schlupflöcher entdecken und Kosten sparen!

Entdecken Sie die Energie-Schlupflöcher Ihres Hauses, die Sie viel Geld kosten. Wo eine moderne Wärmedämmung besonders wichtig ist, ermitteln wir mit einer Thermo-Bild-Analyse für Ein- und Zweifamilienhäuser.



Geschäftsstelle Heinsberg  
 Peter Kouchen  
 Westpromenade 90  
 52525 Heinsberg  
 Tel. 02452 - 180690



**Thermo-Bild-Analyse**

Jetzt Euro

**99,-**

Immobilien - Finanzierungen - Energieausweis - Energieberatung - öffentliche Mittel - Gutachten

## BERATUNG

# Energiesparend modernisieren heißt bares Geld sparen!



**Mobau Wirtz & Classen**  
 Unternehmensgruppe

## Mobau BauPark Hückelhoven

**Mobau**

BauPark

ProfiZentrum

NatursteinHandel

Baumärkte

- + Beratung und Verkauf von energie-sparenden Baustoffen/-materialien
- + Vermittlung von kompetenten Fachbetrieben

Sprechen Sie uns einfach an.  
 Unsere Energiefachberater erreichen Sie telefonisch unter:

**02433/4505-0**



Ecke: Rheinstr. 1-2/Weserstr. 2-4 · 41836 · Hückelhoven · [www.mobau-wirtz-classes.de](http://www.mobau-wirtz-classes.de)



100 JAHRE  
FSV 09 GEILENKIRCHEN-HÜNSHOVEN e.V.

**1909**  
**2009**

### **Impressum:**

Harry hat dā janze Kroam zesammeklamüsert  
un d'r Düres hat dat dann bienejeschustert!

# **b.eindruckend**

Grafik | Design | Mediengestaltung | Fotografie

Theo Boomers | Dipl.-Schriftsetzer

Druckerei | boomersundesser | 52511 Geilenkirchen-Tripsrath

Tel. (02451) 2841 | e-Mail: [tbootboo@aol.com](mailto:tbootboo@aol.com)



## Liebe Mitglieder und Freunde des FSV



Es ist schon ein besonderes Jubiläum und ein rundes dazu. Die Gründer der Vereine Viktoria Geilenkirchen und Preußen Hünshoven, aus denen der FSV 09 hervorgegangen ist werden wohl kaum an die weitreichenden Folgen ihrer Grundsteinlegung vor einem Jahrhundert gedacht haben.

100 Jahre sind eine lange Zeit. 40 Jahre davon habe ich den Verein führen und begleiten dürfen. Dabei ist mir vor allem eines aufgefallen. Der Fußballverein in der Kleinstadt hat es genauso schwer, wie der auf dem Dorf. Vor allem mangelt es in der Kleinstadt an Mitgliedern und Fans, die dem Verein auch über die Zeit ihrer sportlichen Betätigung hinaus treu bleiben. Es fehlt an Identifikation!

Dafür sind die Kinder und Jugendlichen im FSV besonders gut aufgehoben. Vielleicht wäre hier etwas mehr Spitzensport wünschenswert, aber der Jugend gehört die Zukunft und damit steht fest, der

FSV hat Zukunft! Die soziale Komponente der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund hat im FSV sprichwörtlich schon Tradition.

Im Senioren-Fußball ist Erfolg nur mit einem starken finanziellen Engagement möglich. Ich frage mich, ob dieses Geld - in die Jugendabteilung eingesetzt - nicht mehr Früchte trägt.

Die Gesellschaft muss sich fragen lassen, an welchen Leistungen ein Verein gemessen werden soll. Ligazugehörigkeit und Tabellenstand oder Jugendarbeit, Integration und geselliges Miteinander. Ich beobachte, dass der Vorstand des FSV die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt hat. In diesem Sinne: Ad multos annos!

Franz-Michael Jansen  
- Ehrenvorsitzender -

## Liebe Vereinsmitglieder, Förderer und Freunde des FSV



Unser Verein ist in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Wie ich finde, eine Leistung auf die man stolz sein kann. Der FSV hat in dieser langen Zeit zwei Weltkriege und alle sonstigen Schwierigkeiten, die es natürlich auch in unserem Verein gegeben hat, überstanden.

Deshalb möchte ich dieses Jubiläum auch zum Anlass nehmen Danke zu sagen. Danke, an alle ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, Trainer, Betreuer, Sportler und Helfer, die dem FSV 09 in der Vergangenheit zur Seite standen. Danke, an alle ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder, Trainer, Betreuer, Sportler und Helfer, die dem FSV 09 heute hilfreich zur Seite stehen. Danke, an alle Sponsoren und Förderer, ohne deren Hilfe der Verein nicht existieren könnte. Danke, an die Stadt Geilenkirchen, die bis heute und hoffentlich auch zukünftig die erforderlichen Sportstätten kostenlos zur Verfügung stellt.

Am 27.04.1909 wurde unser Verein als reiner Fußballverein gegründet. Heute können mit

Basketball, Gymnastik und Volleyball weitere Sportarten betrieben werden. Dennoch, ist nach wie vor Fußball die Primärsportart in unserem Verein und stellt auch die größte Abteilung. Im Jubiläumsjahr umfasst unsere Jugendabteilung 15 Mannschaften, erstmals auch eine Mädchenmannschaft und mit annähernd 300 Mitgliedern ist sie so groß wie noch nie! Im Seniorenfußball nehmen 2 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die 1. Mannschaft spielt in der Bezirksliga und die 2. Mannschaft in der Kreisliga C. Auch die Basketball-Abteilung setzt auf die Jugend. Dort nehmen derzeit 3 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Das verdeutlicht, dass unser Verein in höchstem Maße soziale Aufgaben in unserer Stadt übernimmt. Stellvertretend sei die Fußballabteilung erwähnt. Dort werden wöchentlich ca. 60 Stunden Sozialarbeit geleitet! Leider ist es in unserer heutigen Gesellschaft so, dass es für Vereine immer schwieriger wird ehrenamtliche Helfer zu finden. Dies gilt besonders für die Vorstandsarbeit. Viele Eltern wünschen, dass ihre Kinder Sport treiben. Besonders im Mannschaftssport lernen die Kinder soziales Verhalten, und der Sport prägt für's Leben. Nur, daran mitzuwirken, dass dies auch zukünftig so bleibt, daran sind die Wenigsten interessiert. Aber was wäre unsere Stadt ohne Vereine? Sie hätte sicherlich deutlich weniger Lebensqualität. Deshalb, liebe Freunde und Bürger dieser Stadt, bringen Sie sich aktiv ein ins Vereinsleben, damit Kinder und Jugendliche auch zukünftig sinnvoll beschäftigt werden.

Es grüßt Sie freundlichst

Harald Kehmer  
- 1. Vorsitzender -



## Grußwort des Vorsitzenden im Fußballkreis Heinsberg



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde des Fußballs,

der FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich - auch im Namen des Vorstandes des Fußballkreises Heinsberg - sehr herzlich

Ein hundred Jahre FSV Geilenkirchen-Hünshoven sind ein Grund zur Freude und zum Feiern. Als einer der ältesten Fußballvereine im Kreis Heinsberg hat sich der FSV 09 im Laufe der Jahre über die Grenzen unseres Fußballkreises einen guten Ruf erworben und sich dabei stets als verbundene Gemeinschaft der Öffentlichkeit präsentiert. Der Sport im Allgemeinen und der Fußball im Besonderen sind heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil des Gemeinschaftslebens.

Der Fußballsportverein Geilenkirchen-Hünshoven leistet dabei einen überaus wertvollen Beitrag für

die Bürgerinnen und Bürger, besonders aber für die Kinder und Jugendlichen.

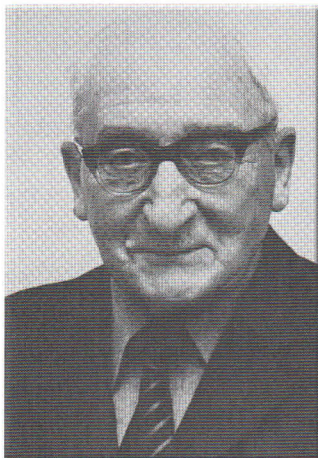
Ein Jahrhundert FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven steht auch für jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit einer Vielzahl von Frauen und Männern, die sich uneigennützig in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben. Ihnen gilt mein aufrichtiger Dank und meine ehrliche Anerkennung.

Ich wünsche dem FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven eine erfolgreiche Zukunft, weiterhin viele engagierte Mitglieder und den Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen

Eduard Meizer

## Die Gründer des FC Preußen Hünshoven



Fritz Alt †

Alt, Fritz †  
Baltes, Josef †  
Baal, Emil †  
Fassbender, Fritz †  
Jansen, Adolf †  
Hoven, Karl †  
Lethen, Josef †  
Lethen, Karl †  
Merckens, Ernst †  
Müller, Wilhelm †  
Plum, Franz †  
Plum, Wilhelm †  
Reiland, Josef †  
Schaaff, Werner †  
Willems, Willi †

## Die Ehrenmitglieder des FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven e.V.

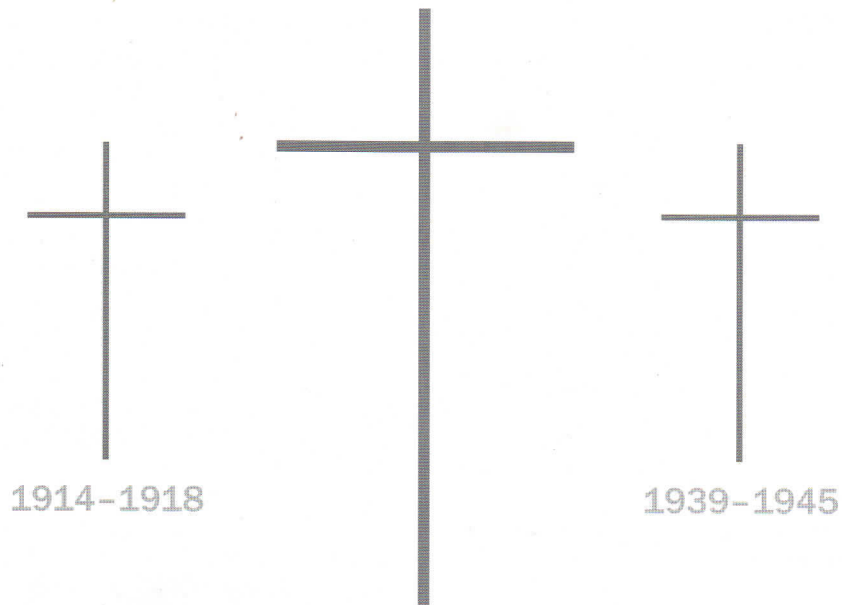
Claßen, Caspar †  
Ehrenvorsitzender

Wählen, Hubert †  
Ehrenvorsitzender

Jansen, Franz-Michael  
Ehrenvorsitzender

Arnolds, Peter Josef †  
Braun, Josef †  
Dondorf, Karl †  
Haups, Jakob †  
Jansen, Albert †  
Jansen, Franz †  
Klinkenberg, Josef  
Massen, Hans †  
Over, Konrad †  
Plum, Otmar †  
Reisen, Hermann †  
Schaffrath, Matthias †  
Schleypen, Adolf  
Stamm, Heinrich †





Wir gedenken in Ehrfurcht und Treue  
der Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege.

Unvergessen sollen alle bleiben,  
die der Tod in den 100 Jahren seit der Gründung des Vereins  
von uns nahm.

Sie mögen ruhen in Frieden.

## Der geschäftsführende Vorstand:

Von links:

Harald Kehmer  
1. Vorsitzender

Dieter Erbes  
Geschäftsführer

Bernhard Dreeßen  
2. Vorsitzender

Franz-Michael Jansen  
Ehrenvorsitzender

Dirk Over  
kommiss. Kassierer



## Der Gesamtvorstand:

Hintere Reihe von links:  
Harald Kehmer  
Bernhard Dreeßen  
Franz-Michael Jansen  
Walter Geradts  
Heinz Naumann

Vordere Reihe von links:  
Dieter Erbes  
Dirk Over  
Harald Cebulla

es fehlt:  
Georg Wennmacher





## 1. Seniorenmannschaft



Hintere Reihe von links:

Khalid Marsli,  
 Mersad Mukic,  
 André Lehnen,  
 Christoph Mengeler,  
 Mirko Dressler,  
 Andreas Ruppel,  
 Ramdane Saghiri,  
 Lasse Becker,  
 Masseur Richard Stommen,  
 Torwarttrainer Udo Scholz,  
 Trainer Toni Gottschalk

Vordere Reihe von links:

Holger Robioneck,  
 Nenad Dobrijevic,  
 Radouane Saghiri,  
 Sven Krimp,  
 Marcel Kramp,  
 Serhat Cubukcuoglu,  
 Sebastian Schütze,  
 Mesut Acigköz  
 es fehlt Thorben Fritsche

## 2. Seniorenmannschaft



Stehend von links:

André Schäfer  
 Yusef Abou Chalih  
 Nihad Dzaferovic  
 Alex Schmidt (Betreuer)  
 Veseline Sosic (Trainer)  
 Vassilij Salomation

Kniend:

Alexander Schmidt  
 Swen Krimp  
 Andrew Carter  
 Alexander Eisele  
 Achmed Ghazzaoui  
 Artan Kolaj  
 Hussin Ait Oussakour



## Der Jugendvorstand:

von links:

Martin Meuwissen  
stellv. Jugendleiter

Walter Geradts  
kommissarischer Jugendleiter,

Roland Troschke  
stellv. Jgd.-Geschäftsführer

Thorben Bendfeldt  
Jgd.-Geschäftsführer



## Mädchen C-Juniorinnen

hinten von links:

Trainer Achim Peters  
Anika Reinckens, Jule Evertz,  
Theresa Meuwissen,  
Lea Rütz, Sophia Plum  
Jana Mayer, Stefanie Flatten

sitzend von links:

Regina Stabel, Maike Müller  
Sophia Schmitz, Freya Baumeister,  
Pia Grünewald, Jule Dohmen,  
Madita Evertz, Lea Stefelmans,  
Miriam Hesse

Vorne:

Jacqueline Geradts und  
Isabelle Lengeling.  
Auf dem Foto fehlen: Betreuer  
Raphaela und Walter Geradts,  
Christina Driessen, Elisa Krause,  
Elisabeth Laumen, Christina Walter





## B-Junioren



Hintere Reihe von links:  
Co-Trainer Philipp Sonntag,  
Thomas Ryppa, Jan Horstmann,  
Niklas K. \*, Jan Krichel, Felix Klee,  
Dennis Sommer, Dominik Flatten,  
Philipp Odius,  
Trainer René Gruber

Mittlere Reihe von links:  
Jan Lurweg, Lukas Klee, Timo B. \*,  
Kai Söffken, Fabian Große,  
Marcel Derichs, Daniel Plöhn

Vordere Reihe von links:  
Alexander Bläsius, David Cebulla,  
Rasmus Langen, Steven Kohnen,  
Christopher Touch, Nico Krichel,  
Manuel Plum, Maurice Staas

\* gehören mittlerweile nicht mehr  
zum Kader des FSV 09

## C-Junioren



Hintere Reihe von links:  
Trainer Bernd Sticha,  
Raphael Defruytier, Martin Bajrit,  
Phillip Sticha, Julian Kleeff,  
Kevin Wunsch, Pascal Derichs,  
Jonas Derichs,  
Co-Trainer Dirk Schreiter.

Untere Reihe von links:  
Mark Jakovlev, Lars Bögel,  
Joshua Berens, Erik Gazenkamf,  
Omed Jahed, Florian Umlauf,  
Sahar Jahed

Es fehlen:  
Micky Singh, Marius Kraut,  
Santi Bueno Baeza,  
Carlos Sahagun Fernandez,  
Rafael Sahagun Fernandez



## D1-Junioren

Stehend von links:

Trainer Achim Peters  
Alexander Bösl, Nosa Osaigbovo,  
Julius Terberger,  
Benedikt Heinrichs, Leon Peters,  
Marc Eggen und  
Betreuer Walter Geradts

Kniend von links:

Akin Köz, Felix Roskamp,  
Miguel Ohliger, Phillip Strücker,  
Marvin Geradts, Marco Rummler,  
Ertugrul Kabadayi

Vorne liegend:

Kai Jansen, Sebastian Pflug

Auf dem Bild fehlen:

Julian Maentz und  
Co-Trainer Rafael Diaz.



## D2-Junioren

Stehend von links:

Trainer Norbert Haselier,  
Janis Schmitt, David Große,  
Nico Kuckelkorn, Lorenz Klee,  
Nico Hensgens, Nils Bürro,  
Zino Schaffarczyk,  
Leon Gerards,  
Trainer Thomas Klee

Knieend von links:

Nico Niessen, Henning Peters,  
Niko Haselier,  
Antonio Sieberichs,  
Jannik Vossen, Patrick Labus,  
Lars Rütten, Christoph Junior,  
Patrick Schmitz

Auf dem Foto fehlt:

Leo Plum





## E1-Junioren



*Hinterer Reihe von links:  
Betreuer Henning Popov,  
Gerd Bolten und  
Joachim Grünewald.*

*Vordere Reihe von links:  
Luca Grünewald,  
Laurent Blaut,  
Henner Bolten,  
Alex Popov,  
Max Bibanaev,  
Julian Lohn,  
Dominik Gregorz,  
Giano Vacca,  
Luca Stefelmanns*

## E2-Junioren



*Hinterer Reihe von links:  
Betreuer: Jochen Walter,  
Thomas Pennartz  
Wolfgang Konrad*

*3. Reihe von links:  
Philipp Schulenburg,  
Katharina Latten, Jan Bercke*

*2. Reihe von links:  
Fabian Konrad, Stephan Sieger,  
Hendrik Jansen, Paul Bedanow,  
Adrian Pennartz, Tobias Konrad*

*1. Reihe liegend:  
Torwart Niklas Walter*

*Auf dem Foto fehlt:  
Osarodion Osaigbovo*



## E3-Junioren

Stehend von links:

Patrick Bösl,  
Hasni Al-Hamadi,  
Betr. Wolfgang Schmiedeberg,  
Tim Mommertz,  
Lukas Weber,  
Trainerin Edeltraud Wennmacher

Kniend von links:

Collin Yao,  
Philipp Jacobs,  
Paul Meuwissen,  
Finn Krohn,  
Andy Schmiedeberg,  
Jacqueline Geradts

Vorne liegend:

Jonas Solty

auf dem Bild fehlt: Marin Blajic



## E4-Junioren

Hintere Reihe von links:

Betreuer Norbert Förster,  
Markus Abimbola,  
Joseph Förster,  
Maxim Peters,  
Tobias Roßkamp,  
Andre Küsters,  
David, Dohmen,  
Trainer Thorben Bendfeldt

Vordere Reihe von links:

Patrick Böhm,  
Stefan Meier,  
Chrisbin Kutzleb,  
Marius Allief,  
Jan Bendfeldt,  
Gabriel Schröder,  
Nils Roßkamp





## F1-Junioren



Obere Reihe von links:  
Die Betreuer: Peter Klee,  
Kurt Strücker, Kenan Elma,  
Markus Aufsfeld

Mittlere Reihe von links:  
Matteo Beumers, Peter Aufsfeld,  
Tim Große, Johannes Klee,  
Frank Graumann, Kenan Jonczy,  
Presley Otis, Jona Plum,  
Mike Gerlits

Untere Reihe von links:  
Jan Herfs, David Stasjuk,  
Marvin Wittrisch, Simon Strücker,  
Francisco Bueno

## F2-Junioren



Hintere Reihe von links:  
Betreuerin Ulla Druve,  
Betreuer Volker Schikowski,  
Sven Rütten, Lucas Wolf,  
Vincent Simonides,  
Jonas Wolf, Artur Logvinov,  
Paul Philip Schikowski,  
Trainer Michael Druve,  
Betreuer Marcus Wolf,

Untere Reihe von links:  
Paul Plum, Hannes Seidel,  
Samuel Dohmen,  
Tom Wiggers, Ulf Druve

Es fehlen:  
Silas Pietrowski,  
Betreuer Sven Seidel



## F3-Junioren

Hintere Reihe von links:

Alma Fiedler,  
Titus Latten,  
Yannick Erdogan,  
Crisbin Kutzleb,  
Emeraude Kongolo,  
Pascal Schaffrath

Vordere Reihe von links:

Felix Habermann,  
Luisa Marangi,  
Fabian Troschke,  
Chukwidi Olagbaju,  
Marvin Abimbola



## G1-Junioren

Von Links:

Ina Mainz,  
Simon Bösl,  
Levin Kutzleb,  
Finn Kreuz,  
Tom Weiß,  
Jonathan Plum,  
Matteo Marangi,  
Eduard Goppe,  
Sebastian Jansen





## G2-Junioren



*Hintere Reihe von links:*  
Marie Troschke,  
Jan Beckers,  
Robin Hafens,  
Lea Hafens,  
Kilian Jacobs,  
Justin Hens.

*Vordere Reihe von links:*  
Malik El Yamini,  
Stefanos Paschen,  
Tim Hu,  
Luca Erdogan,  
Sahra Wünsch

*Es fehlen:*  
Andre Scholl,  
Gedion Abimbula

## G3-Junioren



*Hintere Reihe von links:*  
Vitus Bintakys,  
Simon Bösl,  
Max Schwevis

*Vordere Reihe von links:*  
Luca Maus,  
Lars Damen,  
Elias Krüppel

*Es fehlen:*  
Nils Damen,  
Nick Billmann



## Aus der Vereinschronik: Die Zeit der Vereinsgründung

In den ersten Jahren nach der Jahrhundertwende wurde von höherer Stelle aus Wert auf Leibesertüchtigung gelegt. Den Kriegervereinen war zur damaligen Zeit nahe gelegt worden, die Jugend für den Sport zu begeistern.

In Hünshoven fanden sich junge Leute unter Führung von Ernst Merckens, der in jenen Jahren den Kriegerverein führte, zusammen, die sich für das Fußballspiel begeisterten.

Kurz entschlossen gründeten sie am 27.04.1909 den „FC Preußen Hünshoven“. Wilhelm Plum wurde 1. Vorsitzender. Rege Tätigkeit setzte ein. Man sparte Groschen um Groschen, um sich eine Kluft anzuschaffen. Auch der Kauf von Bällen und Toren musste aus eigener Tasche finanziert werden. Die Lust und Liebe zum Fußballsport schafften auch dies.

Das erste Spiel fand gegen eine Mannschaft aus Rimburg-Bruchhausen/Holland statt. Durch Fürsprache war erreicht worden, dass man auf einer

Wiese des Gut Tichelen spielen durfte. Alle waren voller Spannung und Aufregung, man konnte die Stunde des Anstoßes kaum abwarten. Leider ging dieses erste Spiel mit 2:0 Toren verloren. Eine Woche später fand das Rückspiel in Holland statt. Dort musste man sich mit 7:0 Toren geschlagen geben.

Das nächste Spiel wurde gegen Aldenhoven ausgetragen und man verlor auch dieses Spiel hoch mit 8:1 Toren. Allerdings brachte es den Beweis, dass man auch Tore schießen konnte. Metzgermeister Wilhelm Müller aus Hünshoven, der als Rechtsaußen stürmte, schoss das erste Tor für den jungen Verein. Jetzt fasste man mehr Mut und beim nächsten Spiel in Rimburg-Bruchhausen/Holland erreichte man ein Unentschieden. Das Spiel endete 2:2.

Bald danach kam die große Zeit des FC Preußen Hünshoven, der bereits 1910 dem Westdeutschen Spielerverband beigetreten war. Gespielt wurde da-



1. Mannschaft des F. C. Preussen, Hünshoven.

1. Mannschaft des  
F.C. Preußen Hünshoven



mals in drei Klassen. Der C-, B- und A-Klasse. Das erste Spieljahr brachte schon den Aufstieg in die B-Klasse. Auch die B-Klasse wurde im darauf folgenden Jahr geschafft und die höchste Klasse, die A-Klasse, war erreicht. Nachdem die gefürchteten Preußen die Führung in der A-Klasse errungen hatten, ging leider das Aufstiegsspiel verloren, das den Einzug in die Liga bedeutet hätte.

Die Gegner in dieser Zeit waren u. a. Sparta Würselen, Eschweiler, Hastenrath bei Eschweiler, Brand und Hohenzollern Aachen.

Freundschaftsspiele wurden mit dem FC Mönchengladbach, Geistenbeck und Köln-Marienthal ausgetragen. Im Jahre 1911 waren die Mülheimer Hacketeuer, Deutschlands beste Militärmannschaft, in Hünshoven zu Gast. Diese Hürde erwies sich als zu hoch. Das Spiel ging 8:1 verloren. Aber es wurde erstklassiger Fußballsport gezeigt. 600 Zuschauer, die zahlreichen Zaungäste nicht eingerechnet, waren anwesend. Für die damalige Zeit war es ein beachtlicher Erfolg.



1. Mannschaft des F.C. Viktoria Geilenkirchen 1911

Ernst Merckens als 1. Vorsitzender gründete 1911 die Turnabteilung. Geturnt wurde im Schützenhof unter der Leitung des aus dem Elsass stammenden Marmeladenkochers Fellingner. Er und seine Mannen waren die Ersten in der hiesigen Gegend, die die Gedanken von Turnvater Jahn verwirklichten. Josef Reiland als Oberturnwart bildete die ersten Turner aus. Die Turngeräte waren von der Stadt angeschafft worden. In dieser Zeit wurde auch der FC Viktoria Geilenkirchen gegründet. Im Gegensatz zu den „Preußen“ aus Hünshoven trat Viktoria dem damaligen Verband nicht bei. Dies wird wohl der Grund gewesen sein, dass der Verein nicht zur Blüte kam und keine lange Lebensdauer hatte.

### **Der erste Weltkrieg:**

Im ersten Weltkrieg ruhte der Spielbetrieb, Nur die Jugend spielte, wenn sich ein Gegner für sie fand. Deutschland hatte den Krieg verloren und unsere Region war von Besatzungstruppen besetzt. Nach dem ersten Weltkrieg kam es zu keinen sportlichen Veranstaltungen, da sämtliche Zusammenkünfte und Ansammlungen von den Besatzungstruppen verboten waren.

Die Turnabteilung wurde nicht mehr aufgezogen und die Geräte wurden dem Junglingsverein übergeben. Der Fußball Spielbetrieb lief erst später langsam wieder an. Jedes Spiel musste der Besatzung gemeldet werden. Als Spielführer Josef Reiland diese Anmeldung einmal vergaß, wurde er vom Spielfeld aus verhaftet. Nur durch Fürsprache einer Hünshovener Bürgerin, die französisch sprach, wurde er wieder entlassen. Auch wurde der Name „Preußen“ nicht mehr geduldet. Man nannte sich nun SV 09 Hünshoven. Ein Angebot der französischen Besatzung mit ihnen zu spielen, wurde aus Nationalstolz abgelehnt.



## Die 20er und 30er Jahre

In der Spielzeit 1921/1922 stieg man in die A-Klasse des Rheinischen Westkreises auf. Am 08.10.1922 fand das erste Meisterschaftsspiel gegen den FC Adler Büsbach statt. Mit 4:0 Toren sicherten sich die Hünshovener den Sieg. In den nächsten Jahren kamen die Vereine nicht so richtig vorwärts und im Jahr 1927 schlossen sich der SV 09 Hünshoven, Geilenkirchen und Bauchem-Gillrath zu einem Verein zusammen. Rechtsanwalt Palmén, der Stadtbaumeister Jansen, Willi Jansen und Breitkopf waren die Herren, die diesen Zusammenschluss geschaffen hatten und den Vorstand bildeten. Man nannte den Verein FC 09 Geilenkirchen-Hünshoven.

Am Pfingstsonntag im Jahre 1928 wurde der neue Sportplatz „Haihoven“ seiner Bestimmung übergeben.

Großen Anteil an der neuen Platzanlage hatte neben dem damaligen Geschäftsführer Walter Museleck der Vorsitzende Wilhelm Müller. Jener Wilhelm Müller, der 1909 das erste Tor für den jungen Verein geschossen hatte.

Im Jahre 1929, zum 20-jährigen Vereinsbestehen, zählte der Verein insgesamt stolze 65 Mitglieder. Außerdem spielte erstmals eine Handballmannschaft für den Verein.

1934 erging durch die damalige Regierung des 3. Reiches ein generelles Verbot an alle Sportvereine, die Jugend zu betreuen. Die Jugend wurde zwangsweise der Hitlerjugend angeschlossen, die auch den Spielbetrieb übernahm. Durch geschicktes Verhandeln des damaligen Kreissportführers Caspar Classen wurde erreicht, dass die Jugend weiter durch die Vereine betreut werden durfte, aber unter dem Namen der Hitlerjugend spielte. Vereint mit der Lehrerbildungsanstalt Loherhof gelang es der Jugend von Geilenkirchen Bannmeister zu werden. Jugendobmann war damals Lothmann. Ihm zur Seite standen Leo Apweiler und Emil Dohmen Sen. Bald darauf wurden auch die Sportverbände aufgelöst und alle Vereine, einschließlich der Schützen, wurden in einer Organisation zusammengefasst. In dieser Zeit waren die Leistungen nicht sehr hoch, da den Vereinen immer Schwierigkeiten gemacht wurden. Unter diesen Umständen traten die damaligen Vereinsführer zurück.



*FSV 09  
Geilenkirchen-Hünshoven  
1. Mannschaft  
Spielzeit 1932*

## Die 40er Jahre und der zweite Weltkrieg

Die damalige Regierung strebte die Zusammenschlüsse der einzelnen Vereine an. So schlossen sich der ATV Geilenkirchen und der FC 09 Geilenkirchen-Hünshoven mit allen Abteilungen zusammen. Der Verein nannte sich Turn- und Sportverein 09 Geilenkirchen-Hünshoven.

Caspar Classen übernahm das schwere Amt des Vereinsführers, unterstützt von Emil Dohmen Sen., Heinrich Strücker, Peter Fröschen und Leo Apweiler. In diesen Jahren ging es dem Verein sehr schlecht, weil vom Staat keinerlei Unterstützung gegeben wurde. Hoch anzurechnen ist, dass sich immer wieder Privatleute fanden, die helfend einsprangen.

Der zweite Weltkrieg mit seinen Einberufungen brachte es natürlich mit sich, dass der Spielbetrieb stark nachließ. Emil Dohmen Sen. gelang der Zusammenschluss mit Frelenberg, da dort noch Sportler waren, die für die Zechenarbeit freigestellt waren. Mit diesen zusammen wurde dann weitergespielt. Die meisten Vereine waren nicht mehr in der Lage eine vollzählige Mannschaft zu stellen. In der Endphase des Krieges wurde ein Spiel angepfiffen, wenn eine Mannschaft mindestens sieben Feldspieler stellen konnte. So waren es eigentlich nur noch die Jugendmannschaften, die einen einigermaßen geordneten Spielbetrieb durchführen konnten. Es gab im Verein nur eine Jugendmannschaft in der alle Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr mitspielen durften. Durch Verfügung des Reichsbund für Leibesübungen durften sie jedoch nur dann im Verein Fußball spielen, wenn sie Mitglied der Hitlerjugend waren. Die Geilenkirchener Jugend-Fußballmannschaft spielte in diesen Jahren eine herausragende Rolle. Zum großen Vorteil gereichte dem Verein, dass sich unter den Schülern, der bereits genannten, Lehrerbildungs-

anstalt auf Loherhof erstklassige Fußballer befanden. Die Vorrundenspiele zur deutschen Jugendmeisterschaft im Gau Köln-Aachen, u.a. gegen die Auswahlmannschaften von Düren, Jülich, Erkelenz, Bergheim-Horrem; Stadtauswahl Köln, Aachen-Stadt, Aachen-Land, Bonn und Mönchengladbach wurden durch die Geilenkirchener Bürger natürlich lebhaft verfolgt. Waren sie doch auch für sie Abwechslung und Entspannung in diesen harten Kriegsjahren. Betrübt war man über das Spiel am 20.06.1943 im ausverkauften Geilenkirchener Stadion, das die Geilenkirchener Jungen als Vertreter des Gaus Köln-Aachen gegen Esch, den Meister des Gaus Moselland, mit 2:5 Toren verloren. Mit jugendlicher Unbekümmertheit fuhr man in die bombenzerstörten Städte. Überfüllte Züge und zerbombte Bahnsteige waren für die jungen Sportler kein Hindernis. Nicht selten mussten in dieser Zeit Spiele wegen Fliegeralarm unterbrochen werden. Man suchte Deckung in einem Luftschutzkeller und nach der Entwarnung setzte man das Spiel fort. Zu den freudigen Erlebnissen der jungen Fußballer zählten immer die frohen Stunden, die man nach bedeutenden Spielen zusammen mit der gegnerischen Mannschaft im Hotel Jabusch oder Hotel Willems verbringen konnte. Trotz der Kriegswirren konnten einige Daten und Fakten bis in die heutige Zeit „gerettet“ werden. Hier auszugsweise einige Spielergebnisse:

15.11.1942	Scherpenseel – Geilenkirchen	2:3
22.11.1942	Erkelenz – Geilenkirchen	2:4
13.12.1942	Palenberg – Geilenkirchen	0:6
20.12.1942	Bergheim – Geilenkirchen	2:4
17.01.1943	Geilenkirchen – Erkelenz	6:1
04.04.1943	Aachen-Stadt – Geilenkirchen (in Palenberg ausgetragen)	1:2
25.04.1943	Geilenkirchen – Hansestadt Köln Bonn verliert an diesem Tag in Düren 2:1, dadurch ist Geilenkirchen Gebietsmeister!	5:2
18.07.1943	Spiel um die deutsche Jugendmeisterschaft in Wuppertal fällt aus wegen Bombenangriff	



Auch im Jahre 1944 spielte die Geilenkirchener Jugendmannschaft um die deutsche Jugendmeisterschaft. Man verlor gegen Moselland, das Spiel wurde in Luxemburg ausgetragen, mit 3:2 Toren. Am 14.08.1944 spielten die Geilenkirchener Jugendspieler Oettel, Körlings und Tings in der Auswahl des Gau Köln-Aachen in Frankfurt a. Main gegen die Auswahl Hessen-Nassau und siegten 4:2.

13.09.1944 Die Front rückt immer näher. Alle noch in der Heimat verbliebenen Männer im Alter bis zu 60 Jahren und Jugendlichen wurden zum Schanzen eingesetzt. Die Lehrerbildungsanstalt auf Loherhof schloss an diesem Tag ihre Pforten. Es beginnt die Zeit der Evakuierung. Dadurch kam das Fußballspiel in Geilenkirchen gänzlich zum Erliegen.

Nach dem Krieg lief der Sportbetrieb langsam wieder an. Aber es fehlte an Turngeräten, Schuhen, Bällen usw.

Durch Verbot der Militärregierung konnten sich die bisherigen Vereinsführer nicht mehr betätigen. Sportkamerad Rechtsanwalt Palmen sprang in die Bresche und übernahm wieder die Führung. Caspar Classen stand ihm als stiller Berater und Organisator zur Seite. Nach Erledigung der damals üblichen Überprüfungen, die nach dem Kriege notwendig waren, übernahm Caspar Classen wieder die Führung des Vereins. Da das Stadion durch Kriegseinwirkung nicht bespielbar war, wurde vorerst an der Linde - auf der Wiese von Reiner Laumen - gespielt. In Zusammenarbeit mit Bürgermeister Plum gelang es Classen, durch Gegenleistung das Spielfeld im Stadion mit dem Planungspflug in Ordnung zu bringen. Die anderen Arbeiten wurden von den Sportlern und Sportlerinnen selbst erledigt. Jeden Samstag zogen sie mit Schaufel und Spaten zum Platz. Es war eine Freude zu sehen, wie sich jeder einsetzte. Es hält heute keiner für möglich, dass damals 120 Mann

mithalfen. Der Sportbetrieb erhielt jetzt einen erfreulichen Aufschwung. Der Verein verfügte über eine 1. und 2. Fußballmannschaft sowie eine Fußball-Jugendmannschaft, eine 1. und 2. Frauenhandballmannschaft, eine 1. und 2. Handballmannschaft, eine Handball-Jugendmannschaft, eine männliche und eine weibliche Turnabteilung, eine Leichtathletikabteilung, eine Faustballmannschaft, eine Tischtennisabteilung und eine Schwimmabteilung.

Da die Interessen der einzelnen Abteilungen zu verschieden waren, drängte man auf Trennung des Vereins, die dann im Jahre 1948 durchgeführt wurde. Die Fußballabteilung wurde selbstständig und nannte sich jetzt FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven. Damit erhielt der Verein den Namen, den er bis heute trägt. Vereinsvorsitzender wurde wieder Caspar Classen. 1949 feierte der Verein sein 40-jähriges Stiftungsfest. Man feierte ausgiebig und es gelang den damaligen Oberligaverein Rhenania Würselen nach Geilenkirchen zu verpflichten. Das Spiel fand vor großer Kulisse statt. Im selben Jahr spielte Alemannia Aachen in Geilenkirchen gegen eine Auswahl des Kreises.



*Spiel Geilenkirchen - Würselen*



## Die 50er Jahre

In den 50er Jahren wuchs der Verein langsam aber stetig. Das Highlight im Jahre 1950 war sicherlich das Spiel gegen Schalke 04 im Stadion Geilenkirchen. Das Spiel lockte viele Besucher von nah und fern an. In den folgenden Jahren wurde still und hartnäckig weiter gearbeitet, um noch bessere Leistungen zu erzielen und die Anzahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften zu erhöhen. Das Jahr 1959 war für den FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven ein besonders bemerkenswertes Jahr. Man feierte das 50-jährige Vereinsjubiläum. Für das Zustandekommen der großartigen Festlichkeit gilt heute noch dem damaligen ersten Vorsitzenden, Caspar Classen, herzlichsten Dank. Neben einigen gesellschaftlichen Veranstaltungen waren wohl der Festakt in der Stadthalle und das Fußballspiel Alemannia Aachen gegen den Meidericher SV, heute besser bekannt als MSV Duisburg, die herausragenden sportlichen Ereignisse. Das Spiel endete 1:0 für Alemannia Aachen. In diesem Jahr wurde zum ersten Mal eine Festschrift herausgegeben. Für die Festlichkeiten und sportlichen Veranstaltungen wurde mit gedruckten Einladungen und Handzetteln in der Geilenkirchener Bevölkerung geworben. Neben den vielen Ansprachen und Glückwunscheden wird hier besonders auf die Rede von Josef Arnolds hingewiesen. Herr Arnolds, ein Geilenkirchener, war als Redakteur der Aachener Zeitung, weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt. Sie wich von den üblichen Reden bei derartigen Anlässen mit der obligatorischen Aufzählung gewonnener Spiele und Meisterschaften ab. Herr Arnolds wies eindringlich auf den Wert des Sportes für die Gesundheit hin und rief die Menschen auf, nicht in der Passivität gegenüber dem Sport zu verharren, sondern sich ihm zu stellen und mitzumachen. Sein Aufruf und seine Ermahnungen haben gerade in der heutigen Zeit

Erwähnung verdient. Viele Vereine kämpfen ums Überleben und die Bereitschaft der Bevölkerung sich in einem Verein zu engagieren oder gar Verantwortung zu übernehmen nimmt ständig ab. Auch damals konnte ein Verein ohne ein finanzielles Fundament nicht existieren. So fanden in der damals stattfindenden Sportwoche interessante Fußballspiele statt. Unter anderem wurde ein Spiel gegen die Royal-Air-Force des Flugplatzes Teveren ausgetragen. Im Jubeljahr verfügte der Verein über eine 1. und 2. Senioren Fußballmannschaft, eine A-Jugend, eine B-Jugend, eine C-Jugend und zwei Schülermannschaften. Als sportlicher Erfolg für das Jahr 1959 sei noch die Erringung der Mittelrhein-Vizemeisterschaft unserer A-Jugend besonders erwähnt. Die B-Jugend sicherte sich 1959 mit einem sicheren Vorsprung vor der Mannschaft vom SC Jülich 1910 die Mittelrheinmeisterschaft im Mannschaftsfünfkampf der deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde die goldene und silberne Vereinsnadel zur Ehrung verdienter Vereinsmitglieder eingeführt. Im Jubeljahr war Caspar Classen wiederholt zum 1. Vorsitzenden gewählt worden.



Vorstand im Jubeljahr 1959

Verbunden mit dem Jubelfest war auch noch ein weiteres, wichtiges Ereignis. Die Einweihung des Stadions in Geilenkirchen. Neben dem schon vorhandenen Hauptplatz wurde ein Trainingsplatz angelegt und es wurde ein Umkleidehaus mit vier Umkleiden, Duschen und Toiletten errichtet.

## Die 60er Jahre

Die sechziger Jahre begannen sportlich nicht sehr erfreulich. So musste die 1. Mannschaft den bitteren Weg in die 2. Kreisklasse antreten. Dadurch wurde jedoch der Ergeiz erweckt und bereits in der nächsten Saison wurde der Aufstieg in die 1. Kreisklasse geschafft. In der Spielzeit 1961/1962 erreichte die Mannschaft einen hervorragenden 2. Platz und errang die Vizemeisterschaft in der 1. Kreisklasse. Im Jahre 1962 hatte der Verein 165 Mitglieder. Davon waren ca. 60 Kinder und Jugendliche und ca. 40 Seniorenspieler. 1963 spielte die 1. Seniorenmannschaft um den Aufstieg in die Bezirksklasse. Der Aufstieg wurde leider verpasst, da das entscheidende Spiel gegen den SV Venrath mit 5:4 verloren wurde. Das Spiel ist dennoch erwähnenswert, weil von einer hohen Kampfmoral der Geilenkirchener Mannschaft gesprochen werden kann. Lag sie doch bis zur 70. Spielminute aussichtslos mit 4:0 hinten. Dann aber bäumte sich die Mannschaft nochmals auf und schaffte innerhalb von 15 Minuten den nicht mehr für möglich gehaltenen Ausgleich. Am Ende wurde die aufopferungsvolle Leistung dennoch nicht mit dem verdienten Erfolg gekrönt. Kurz vor Spielende gelang dem SV Venrath der alles entscheidende Siegtreffer.

Im Frühjahr 1963 legte Caspar Classen das Amt des 1. Vorsitzenden nieder. Damit endete seine über 25 Jahre währende Tätigkeit als Vorsitzender des FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven. Er hat sei-

nem Verein durch die Wirren des 3. Reiches, den zweiten Weltkrieg und das anschließende Wirtschaftswunder immer die Treue gehalten.

Sein Nachfolger wurde Hubert Wählen. Mit der Wahl von Hubert Wählen, so sollte es sich zeigen, wurden die Weichen für den FSV 09 für das nächste Jahrzehnt gestellt. Nicht zuletzt waren hieran beteiligt die neuen Mitglieder des Vorstandes, die sich teilweise über diese ganzen 10 Jahre mit Hubert Wählen im Vorstand hielten. Es wurden 1963 gewählt: 1. Vorsitzender: Hubert Wählen; Stellvertreter: Heinrich Stamm; Jugendleiter: Adolf Schleypen; Kassierer: Otmar Plum; Geschäftsführer: Hans Peters.

Den ersten Erfolg hatte der neue Vorstand schon vorzuweisen, da die 1. Mannschaft Kreismeister der 1. Kreisklasse wurde. Leider glückte der Aufstieg in die Bezirksklasse, wie oben beschrieben, nicht. In der Saison 1963/1964 waren die Erwartungen sehr hoch aber man schaffte die Meisterschaft nicht, obwohl man, wie so oft, einen Spitzenplatz in der Kreisklasse einnahm. Auch die Saison 1964/1965 sollte den erhofften Erfolg nicht bringen. Man wurde undankbarer Zweiter in der 1. Kreisklasse. Herausragendes Ereignis für die Jugend des FSV 09 war in diesem Jahr eine Fahrt nach Quimperlé im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Geilenkirchen und den bretonischen Freunden aus Quimperlé. Für die mitreisenden Jugendlichen war es ein unvergessenes Erlebnis. Sowohl in der Saison 1965/1966 als auch 1966/1967 belegte die 1. Mannschaft den undankbaren zweiten Platz in der 1. Kreisklasse. Man scheiterte jeweils am SV Setterich. In der Saison 1966/1967 konnte allerdings die 2. Mannschaft feiern. Sie schaffte den Aufstieg in die 1. Kreisklasse und spielte somit im Folgejahr in der gleichen Klasse wie die 1. Mannschaft. Das zeigte nicht zuletzt, dass der FSV 09 in der Breite einer der stärksten Vereine im Sportkreis Geilenkirchen war.



1967 hatte der FSV 09 176 Mitglieder, wovon alleine 60 Jugendliche waren.

Im Juni 1967 stattete eine Delegation der Fußballvereine aus Quimperlé einen Gegenbesuch in Geilenkirchen ab. Der Aufenthalt unserer französischen Freunde war, so dürfen wir mit Fug und Recht behaupten, ein großer Erfolg und man nahm sehr schöne Erinnerungen mit in die Stadt aus der Bretagne. Zum damaligen Besuchsprogramm gehörten eine Fahrt in die Eifel und der Besuch des Reitturniers in Aachen. Dem harmonischen Verlauf des Besuches wurde auch auf sportlichem Gebiet Rechnung getragen. Es wurden zwei Spiele ausgetragen, wovon eines von Quimperlé und das andere von Geilenkirchen gewonnen wurden. Die Bestandserhebung 1968 ergab, dass der FSV 09 weiter gewachsen war. Man verzeichnete immerhin 185 Mitglieder, wovon alleine 85 Jugendliche waren. Das zeigte deutlich, dass man auf dem Gebiet der Jugendarbeit ein großes Stück vorangekommen war. Im Jahre 1968 schloss die 1. Mannschaft mit einem 4. Platz ab. Die 2. Mannschaft konnte mit einem tollen 10. Platz sogar die 1. Kreisklasse erhalten.

Die Saison 1968/1969 sollte für den FSV 09 die bisher erfolgreichste in seiner Vereinsgeschichte sein. Schon auf der Generalversammlung Anfang 1969 wurden hierzu die Weichen gestellt. Die Wahl des Vorstandes ergab folgende Zusammensetzung: 1. Vorsitzender: Hubert Wählen, Stellvertreter: Ernst Görtz, Geschäftsführer: Hardy Dressen, Kassierer: Otmar Plum, Spielerobmann: Adolf Schleypen, Jugendobmann: Hans Peters.

Im Jahre 1968 machte Jugendobmann Hans Peters eine Bestandserhebung, wobei recht interessante Zahlen zum Vorschein kamen. Die Zahlen zeigten die Schwierigkeiten, die die Breitenarbeit, vor allen Dingen in der Jugendabteilung, mit sich brachte.



1. Mannschaft 1969

Bei Spielen der Jugendmannschaften wurden im Jahre 1968 alleine 137 PKW's eingesetzt, die insgesamt 2.700 km zurücklegen mussten. Die Zahlen dokumentieren eindeutig, wie abhängig der FSV 09 vom Idealismus seiner Mitglieder, vor allen Dingen seiner Jugendbetreuer, aber auch den Eltern der Jugendlichen ist. Dieses Problem hat sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt. Im Jahre 1969 hatte der FSV 09 immerhin 100 jugendliche Spieler. In der Saison 1968/1969 sollte der FSV 09 endlich sein gestecktes Ziel erreichen. Trotz anfänglicher Startschwierigkeiten wurde der FSV 09 Meister der Kreisklasse und stieg in die Bezirksklasse Rur-Wurm auf. Am Ende hatte der FSV die Nase mit 3 Punkten vorn. Es war der bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte des FSV, wenn auch ein Wermutstropfen auf den Erfolg fiel. Leider musste die 2. Mannschaft aus der 1. Kreisklasse absteigen.

Durch den Einsatz und die Hilfsbereitschaft einiger Förderer war es dem FSV möglich, der 1. Mannschaft zur Belohnung für den Aufstieg in die Bezirksklasse eine Fahrt nach Mayerhofen zu finanzieren. Diese 8-tägige Fahrt nach Mayerhofen ins österreichische Zillertal, sollte den Grundstein für die Kameradschaft innerhalb der 1. Mannschaft



legen, die die Mannschaft und den Verein zu weiteren Erfolgen führen sollte. In Mayerhofen wurde auch ein Fußballspiel gegen den dortigen Fußballverein ausgetragen. Das Spiel endete schiedlich, friedlich 2:2.

Die Aufstiegsfeier sollte nicht zufällig einen würdigen Rahmen erhalten; denn der FSV feierte im Jahre 1969 seinen 60. Gründungstag. Aus Anlass dieses Geburtstages fand in der Stadthalle Geilenkirchen ein Festakt statt, bei dem sich alle Honoratioren der öffentlichen Hand und der privaten Geschäftswelt ein Stelldichein gaben. Der Höhepunkt dieses Festaktes war die Festrede von Dr. Herbert Bolsinger, die bei allen Anwesenden großen Anklang fand. 1969 reihte sich auch die Altherrenmannschaft des FSV in die Erfolgsliste ein. Sie gewann ein stark besetztes Altherrenturnier in Oberbruch durch einen 1:0 Endspielsieg gegen Grevenbroich. Das Bild des sportlichen Erfolgs wurde abgerundet durch den Gewinn der Kreispokalmeisterschaft durch einen Sieg gegen Fortuna Beggendorf. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte der FSV seinem gesteckten Ziel für die Saison 1969/1970, die Bezirksklasse zu erhalten, gerecht werden und schloss mit einem für einen Neuling achtbaren 8. Platz die Meisterschafts-

runde ab. In diesem Jahr wurde eine 3. Seniorenmannschaft zum Spielbetrieb gemeldet und die Breitenarbeit konnte damit weiter gefördert werden.

## Die 70er Jahre

Nach dem im ersten Jahr der Zugehörigkeit zur Bezirksklasse der angestrebte Klassenerhalt erreicht wurde, sollte die Spielzeit 1970/1971 eine noch erfolgreichere für den FSV werden.

Die auftretenden Arbeiten wurden so vielfältig, dass der FSV den Vorstand um einen Posten, den eines 2. stellvertretenden Vorsitzenden, erweiterte. Die Vorstandswahl Anfang 1971 ergab folgendes Bild: 1. Vorsitzender: Hubert Wählen, Stellvertreter Ernst Görtz und Franz Michael Jansen, Geschäftsführer: Hermann Jansen, Kassierer: Otmar Plum, Spielerobmann: Adolf Schleyen, Jugendobmann: Hans Peters. Zusätzlich wurden 2 Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Sportlich wurde die 1. Mannschaft zunächst Kreispokalmeister durch einen 4:2 Finalsieg gegen Rhenania Immendorf. Im Jahre 1969 wurde auf den Aufstieg in die Landesliga zielstrebig hingearbeitet und der Erfolg sollte dieser Arbeit Recht geben.



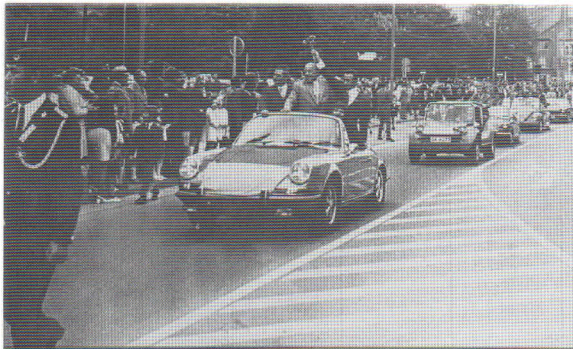
*Bezirksklassenmeister  
im Jahre 1971*



In der laufenden Spielzeit schaffte der FSV tatsächlich den Aufstieg in die Landesliga. Das Bezirksklassenmeisterstück machte der FSV in seinem vorletzten Spiel gegen die Mannschaft des VfR Übach-Palenberg vor der achtbaren Kulisse von fast 1.000 Zuschauern.

Nach dem letzten Meisterschaftsspiel in Baal wurde der Mannschaft des FSV ein „großer Bahnhof“ in der Stadt Geilenkirchen gemacht. Von der alten Realschule in Hünshoven aus marschierte man, zog und fuhr durch die Stadt in Richtung Rathaus. Spielmannszüge begleiteten den Zug, in dem die Mannschaft mit dem Trainer und Betreuer in offenen Wagen durch die Stadt fuhren. Vor dem Rathaus wurde der Mannschaft ein großer Empfang bereitet. Viele hundert Menschen standen vor dem Rathaus und jubelten der Mannschaft zu. Es war eigentlich das erste Mal, dass der FSV bei der breiten Bevölkerung einen derartigen Anklang gefunden hatte. Anschließend wurde die Mannschaft im Sitzungssaal des Rathauses vom Bürgermeister und Stadtdirektor empfangen. Leider verließ Trainer Georg Hecht, der maßgeblichen Anteil am Aufstieg der Mannschaft gehabt hatte, den Verein zum Ende der Spielzeit.

Im Sommer 1971 wurde im Stadion Geilenkirchen die Flutlichtanlage eingeweiht. Zur Einweihung hat-



*Die Stadt ehrt ihren Meister*

te man einen würdigen Spielpartner gefunden und zwar spielte der dreimalige Amateurmeister SC Jülich 1910 im Stadion. Der FSV verlor knapp mit 1:0 Toren. Alle damaligen Zuschauer waren sich einig, dass es das Beste Spiel gewesen ist, das man jemals von einer Geilenkirchener Mannschaft gesehen hatte.

Doch die Freude über den Aufstieg sollte nicht lange währen. Es folgte eine Pechsträhne die ihresgleichen sucht. Einige Leistungsträger hatten sich schwer verletzt und so stand die Landesligasaison 1971/1972 unter einem denkbar ungünstigen Stern. So sehr man sich über den Aufstieg in die Landesliga gefreut hatte, um so bitterer war der direkt folgende Abstieg in die Bezirksklasse.

In diesem Jahr setzte der FSV 09 erstmals eine Juniorenmannschaft ein, die sich am Ende mit einem achtbaren 5. Platz in der Aachener Juniorengruppe schlug. Zumindest die Junioren setzten in diesem verkorksten Jahr erfolgreiche Akzente.

Die plötzlichen Misserfolge des Landesligajahres hinterließ bei der zahlreichen Anhängerschaft des FSV 09 seine Spuren. Zeichen der Resignation zeigte auch die Jahreshauptversammlung. Vorsitzender Hubert Wählen umriss auf der Jahreshauptversammlung 1972 diese Situation knapp und prägnant mit den Worten: „Die Ratten verlassen das sinkende Schiff“. Der Vorstand bemühte sich diesen Abwärtstrend aufzufangen, in dem er nach neuen Möglichkeiten suchte. Die Satzungsänderung sollte hierzu eine Grundlage schaffen. Um den Verlust der Resonanz unter der Bevölkerung wettzumachen, versuchte man, einen Präsidenten zu finden, der den Verein nach außen repräsentieren sollte, da der geschäftsführende Vorstand mit innerevereinlicher Arbeit ohnehin überlastet war. Doch alles Suchen war vergeblich. So wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender: Hubert Wählen, Stellvertreter: Franz Michael Jansen und Ernst Görtz, Schatzmeister: Heinz Josef Menke,



Geschäftsführer: Hermann Jansen, Fußballobmann: Bert Held, Jugendleiter: Josef Schneiders. Die Bezirksklassensaison 1972/1973 brachte keine Besserung der Situation. Die sportlichen Erfolge blieben weiter aus und die Resignation schritt weiter fort. Als letztes Mittel löste der Vorstand die Juniorenmannschaft auf, die bis dahin einen achtbaren 2. Platz in der Juniorenrunde erreicht hatte, um den spielerischen Substanzverlust der 1. Mannschaft durch junge eigene Kräfte ausgleichen zu können. Unerfahrenheit, fehlende Routine und das fehlende Glück brachten keine Änderung der Lage. Und so musste der FSV 09 am Ende der Saison den bitteren Weg in die Kreisklasse antreten.

Im April 1973 legte Hubert Wählen nach 10-jähriger Tätigkeit den Vorsitz im FSV nieder. Der Verein ernannte ihn zum Ehrenmitglied und der Deutsche Fußballbund zeichnete ihn mit der goldenen Verdienstnadel des DFB aus. Als Nachfolger

wurde Franz Michael Jansen gewählt. Stellvertretende Vorsitzende wurden: Franz-Ludwig Clausen und Heinz Koob, Schatzmeister: Heinz Josef Menke, Geschäftsführer: Hermann Jansen, Fußballobmann: Theo Wilms, Jugendleiter: Josef Schneiders. Der neue Vorstand übernahm ein schweres Amt, denn der zweimalige Abstieg hatte doch sehr an den Festen des Vereins gerüttelt und man musste praktisch von neuem beginnen.

Der Vorstand legte einen neuen Organisationsplan vor und man fing mit der Arbeit an. Erste Erfolge stellten sich schnell ein. Der Jugendausschuss hatte eine Mitgliederwerbemaßnahme an den Grundschulen durchgeführt mit dem Erfolg, dass der FSV 09 einen Mitgliederzuwachs von 35 Jugendlichen verzeichnen konnte. Sie wurden in den Spielbetrieb 1973/1974 eingegliedert. Besonders hervorzuheben ist hierbei, dass wir als einziger Verein des Sportkreises Geilenkirchen über 3 E-Jugendmannschaften verfügen.

*Der geschäftsführende  
Vorstand im Jahre 1974*

*von links:  
H. Jansen, Jos. Schneiders,  
Fr. M. Jansen, F. L. Clausen,  
H. Jos. Menke*

*es fehlen:  
H. Koob und T. Wilms*





Als nächstes wurde ein E-Jugendturnier in der neuen Sporthalle in Bauchem organisiert. Die Resonanz war toll, besuchten doch ca. 500 Zuschauer an zwei Tagen die Jugendspiele. Anschließend entschloss sich der Fußballkreis Geilenkirchen ebenfalls ein solches Turnier zu organisieren. Durch Mitgliederzuwachs erhöhte sich die Anzahl der Jugendmannschaften von 4 auf 6. Von den 246 Mitgliedern des FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven sind heute 98 unter 21 Jahre.

Der Finanzausschuss nahm ebenfalls seine Arbeit auf und er war nicht zu beneiden. Hatte er doch die schwierige Aufgabe die entstandenen Kassenlöcher der letzten Jahre zu stopfen. Nachdem man dem Verein eine solide Basis wiedergegeben hatte,

wurden auch einige Veranstaltungen geplant. Schließlich feierte der Verein im Jahre 1974 seinen 65. Geburtstag. Höhepunkt war am 2. Juni das Spiel einer Stadtauswahl Geilenkirchens gegen Alemannia Aachen. Das Spiel endete vor mehr als 1.000 Zuschauern 7:1 für die Alemannia. Das Vorspiel bestritten die Damenmannschaften von Straeten und Gerderath. Der Verein war nach den beiden Abstiegen wieder in ruhigeres Fahrwasser gekommen und verfügte über 4 Seniorenmannschaften und 6 Jugendmannschaften. Noch im gleichen Jahr gab es für den Verein drei Schicksalsschläge: Albert Jansen und Jakob Haups, zwei engagierte Ehrenmitglieder des FSV, verstarben, ebenso wie der Torwart der 1. Mannschaft Josef Baake.



*Der erweiterte Vorstand  
im Jahre 1974*

*oben von links:  
Andreas Gageik, W. Over,  
Jos. Schneiders, H. G. Holten,  
K. Over, E. Stindl*

*vorne von links:  
K. Kehmer, H. Jansen,  
F. M. Jansen, H. Jos. Menke,  
F. L. Clausen*



## 1. Seniorenmannschaft 1974

Hintere Reihe von links:  
Masseur Smeets, Gageik,  
J. Naumann, Konrads,  
Reinartz, Buhs,  
Trainer Uwe Orth,  
Mulders, Glania

Vordere Reihe von links:  
Willms, Schneiders,  
Diederichs, Baake, Bauer



## 2. Seniorenmannschaft 1974

Hintere Reihe von links:  
Königs, Kohnen, Dreehsen,  
Busch, Podlunzek, K. Richter,  
Laddach, Betreuer Laumen

Vordere Reihe von links:  
Konrads, Roßkamp,  
Chr. Richter, Hansen,  
Dr. Bolsinger







### 3. Seniorenmannschaft 1974

*Hinterere Reihe von links:  
Diestel, Goertz, Over,  
Dilges, Bögel, Lux,  
Bresemeister, Troschke,  
Cerato*

*Vordere Reihe von links:  
Sieprath, Höchel, Bauer,  
Mayer, Bolsinger*



### 4. Seniorenmannschaft 1974

*Hinterere Reihe von links:  
Betreuer Milz, Boldt, Pauli,  
Watson, Meinold, Janissen,  
1. Vorsitzender Jansen*

*Vordere Reihe von links:  
Goertz, Friederichs,  
Damm, Peltzer*



### B-Jugend 1974

Hintere Reihe von links:  
Wagner, Mohren, Gagelk,  
Funken, Schreinemacher,  
Heinrichs, Troschke,  
Wagner, Heinrichs

Vordere Reihe von links:  
Volkman, Wolf, Plum,  
Wolters, Jansen, Voss,  
Strauch



### C-Jugend 1974

Hintere Reihe von links:  
Symens, Lethen,  
Merzbach, Jabusch,  
Drehsen, Nordhausen

Vordere Reihe von links:  
Schaaff, Kachl, Krekels,  
Goertz, Tutas, Kouchen,  
Lennartz







*D-Jugend 1974*

*Hintere Reihe von links:  
Müller, Mayer, Strey,  
Fuhs, H. Kehmer, Meyer,  
Betreuer Kehmer*

*Vordere Reihe von links:  
Klinkenberg, Lindner,  
Laumen, Wesemann,  
Zdriliuk, Lindt*



*E-Jugend 1974*

*Hintere Reihe von links:  
Betreuer Maas,  
de Bache, Evertz,  
Klein, Holten*

*Vordere Reihe von links:  
Kleijnans, Kleinen,  
B. Kehmer*



*E II-Jugend 1974*

*Hinterere Reihe von links:  
Kahn, Seidler, Plum,  
Davids, Koch, Jörg Kreutzer,  
Stump, Burlett*

*Vordere Reihe von links:  
Over, F. Kreutzer,  
Pelzer-Melzner, Zdriliuk,  
Heinen, Böttcher*



*E III-Jugend 1974*

*Hinterere Reihe von links:  
Betreuer Jansen,  
Reichel, Lennartz,  
Motzkus, Schmitz, Breuer,  
Errens, Marschall,  
Bachmann*

*Vordere Reihe von links:  
Konrad, Jacobs,  
Gehr, Over*





Die Saison 1974/1975 endete für den FSV mit einem hervorragenden 2. Platz in der Kreisklasse. Für die nachfolgende Spielzeit konnte der renommierte Ex-Profi von Alemannia Aachen, Christoph Walter, als Spielertrainer verpflichtet werden. Am 15.10.1975 verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren der langjährige 1. Vorsitzende und Ehrenvorsitzende Caspar Classen.

Im April 1976 erweiterte sich der FSV. Unter der Leitung von Angela Wählen bildete sich innerhalb kürzester Zeit eine starke Damen Gymnastikgruppe, die auch heute noch aktiv ist. Am 03.06.1976 verstarb im Alter von 83 Jahren das letzte Gründungsmitglied des Vereins, Fritz Alt.

In der Zeit von 1975 bis 1978 trat die 1. Mannschaft sportlich auf der Stelle. Mit viel Optimismus gingen Vorstand und Mannschaft in die Spielzeit 1978/1979, denn mit vereinten Kräften wollte man im Jahr des 70-jährigen Vereinsbestehens den lang ersehnten Aufstieg in die Bezirksliga schaffen. Zwei Spieltage vor Schluss stand die Mannschaft an erster Stelle und führte mit 2 Punkten Vorsprung vor dem SV Baesweiler. Die Entscheidung über Meisterschaft und Aufstieg fiel dann, wie so oft, am letzten Spieltag. Hier trat der FSV gegen den SV Concordia Tripsrath an, der bis kurz vor Schluss 1:0 führte. In der letzten Spielminute erlöste Spielertrainer Christoph Walter Mannschaft und Anhang mit einem verwandelten Handelfmeter. Der FSV wurde mit einem Punkt Vorsprung Meister und stieg in die Bezirksliga auf. Im nächsten Jahr spielte die Mannschaft eine tolle Saison und belegte als Aufsteiger einen hervorragenden 2. Platz. Es fehlten nur 2 Punkte zum Aufstieg in die Landesliga. In der Jugendabteilung hatte die B-Jugend den größten Erfolg. Die Mannschaft wurde Kreismeister und Vizemeister im Kreispokal. Am Ende der folgenden Spielzeit wurde die 1. Mannschaft 3. und Trainer Walter verließ den Verein.

## Die 80er Jahre

Sein Nachfolger wurde Willi Lintzen, der die Saison 1981/1982 mit einem 6. Tabellenplatz in der Bezirksliga abschloss. Bei der Generalversammlung 1982 trat Franz Michael Jansen als 1. Vorsitzender zurück. Neuer Vorsitzender wurde Christian Ebel. Er übernahm ein schwieriges Amt, da es dem Verein finanziell nicht gut ging.

In der Spielzeit 1982/1983 ging die junge Geilenkirchener Mannschaft schweren Zeiten entgegen. Trotz großen kämpferischen Einsatzes und häufig überlegen geführter Spiele, hatte die Mannschaft wenig Glück und musste am Ende der Saison leider den bitteren Weg in die 1. Kreisklasse antreten. Erfolgreich war in diesem Jahr allerdings die Volleyball-Abteilung, die den Aufstieg in die Bezirksklasse schaffte. Die Jahreshauptversammlung im Jahre 1983 stand unter keinem guten Stern und zeigte, dass der Verein in einer bösen Krise steckte. Vorsitzender Christian Ebel legte sein Amt nieder. Die Nachfolge trat Günther Janissen an. Sein oberstes Ziel war die Beseitigung der Finanzmisere. Erfreuliches gab es allerdings von der Jugendabteilung zu berichten. Jugendleiter Ulrich Lux konnte berichten: „Für Nachwuchs ist reichlich gesorgt“. Der Nachwuchs spielte in der Saison 1983/1984 eine sehr große Rolle. Die B-Jugend wurde in ihrer Gruppe Zweiter und qualifizierte sich für die Aufstiegsspiele zur Verbandsliga. In dieser Spielzeit belegte die 1. Mannschaft den 4. Platz in der Kreisliga A. Trainer war Gerd Over. Mit ihm schaffte die Mannschaft in der Spielzeit 1984/85 den Wiederaufstieg in die Bezirksliga. Die A-Jugend wurde in diesem Jahr Kreismeister und Kreispokalsieger. Die C-7er wurde ebenfalls Kreismeister mit mehr als 100 geschossenen Toren. 1985 wurde Günther Fiegen zum Vorsitzenden gewählt, Stellvertreter waren Norbert Fischer und Willi Kuznik.

Leider konnte die 1. Mannschaft nach dem Aufstieg die Klasse nicht halten und stieg wieder in die Kreisliga A ab. Dort belegte man im Jahr 1986/87 den 5. Platz, konnte sich in den folgenden Jahren stetig steigern und stieg in der Spielzeit 1989/90 wieder in die Bezirksliga auf. Im Jahre 1987 wechselte der Vorsitz des Vereins erneut. Am 22.04. wurde mit Karin Kuznik, erstmals im Fußballverband Mittelrhein, eine Frau zur Vorsitzenden eines Fußballvereins gewählt. Es sollte eine gute Wahl sein. Mit sehr viel Einsatz und Herzblut schweißte sie den Verein wieder zusammen und konnte ihn auch wirtschaftlich wieder gesunden. Die Trainer der 1. Mannschaft während ihrer Amtszeit waren Gerd Over, Christoph Heinrichs und Winfried Heinrichs. Geschäftsführer waren Josef Schneiders und nach seinem viel zu frühen Tod Heinz-Georg „Stroppi“ Bögel. Nachfolger von Jugendleiter Ulrich Lux wurde Herbert Hess. Er führte mit seiner Frau Brunhilde und einigen anderen Helfern über viele Jahre die Jugendabteilung.

## Die 90er Jahre

In der Spielzeit 1990/91 belegte die 1. Mannschaft als Aufsteiger einen hervorragenden 4. Platz in der Bezirksliga, dem im Folgejahr ein toller 2. Platz folgte. Man verpasste den Aufstieg in die Landesliga nur knapp. Am 24.01.1991 legte Karin Kuznik das Amt des Vorsitzenden nieder. Neuer Vorsitzender wurde Franz-Michael Jansen, der nach 9 Jahren „Pause“ wieder den Vorsitz im Verein übernahm. Zum Stellvertreter wurde Günther Fiegen gewählt. Geschäftsführer blieb Heinz-Georg Bögel. Die Jugendabteilung hat ca. 100 Mitglieder und 6 Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil. Unter Trainer Jürgen Slotara kann die 1. Mannschaft die Bezirksliga leider nicht halten und steigt in der Spielzeit 1992/93 wieder in die Kreisliga ab.

Viel Pech kennzeichnete diese Spielzeit und mit einem Punkt mehr, wäre die Klasse erhalten geblieben. In der Spielzeit 1993/94 gelang dem Vorsitzenden Franz-Michael Jansen ein besonderer Coup. Er konnte mit Jo Montanes nicht nur einen Ex-Profi als Spielertrainer verpflichten, sondern die Kultfigur der 80er und 90er Jahre von Alemannia Aachen. Jo Montanes konnte seinen Ehrgeiz auf die junge Mannschaft übertragen und auf Anhieb wurde der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Mit diesem Aufstieg sollten die zehn erfolgreichsten Jahre der Seniorenabteilung seit bestehen des Vereins eingeläutet werden. Daran haben auch entscheidend Günther Fiegen, Karl-Heinz Stamm und Willi Tholen mitgewirkt. 1994 wurde Franz-Michael Jansen als Vorsitzender bestätigt, Stellvertreter wurde Harald Kehmer. Geschäftsführer wurde Hermann Jansen. In der Spielzeit 1995/96 gelang mit Jo Montanes der Aufstieg in die Landesliga. Im Aufstiegsjahr belegte die Mannschaft einen hervorragenden 4. Platz. Am Ende der Spielzeit übernahm Winfried Heinrichs das Traineramt von Jo Montanes. Während der Spielzeit 1997/98 übernahm Andre Sieberichs das Traineramt von Winfried Heinrichs. Er sollte fast 10 Jahre als Trainer für den Verein tätig sein. Die Mannschaft belegte einen sehr guten 5. Platz in der Landesliga. 1998 wurde Dirk Over zum Jugendleiter gewählt. Die Jugendabteilung hatte 107 Mitglieder und es nahmen 8 Mannschaften am Spielbetrieb teil. In den beiden folgenden Spielzeiten belegte die 1. Seniorenmannschaft jeweils den 3. Platz in der Landesliga.



## Das neue Jahrtausend

Sportlich konnte es nicht besser beginnen. Nach 5 erfolgreichen Jahren in der Landesliga, wurde in der Spielzeit 2000/01 der Aufstieg der 1. Seniorenmannschaft mit Trainer Andre Sieberichs in die Verbandsliga gefeiert. Der größte sportliche Erfolg seit bestehen des Vereins war geschafft. Am 27.03.2000 legte Franz-Michael Jansen das Amt des Vereinsvorsitzenden nieder. Sein Nachfolger wurde Harald Kehmer, Stellvertreter wurde Bernhard Dreessen, Geschäftsführer Dieter Erbes. Sie führen den Verein auch heute noch. Die erste Spielzeit in der Verbandsliga schloss die Mannschaft mit einem tollen 7. Platz ab. Im Jahr 2001 übernahmen, zunächst kommissarisch, Josef Pasz und Walter Geradts die Leitung der Jugendabteilung. Die Jugendabteilung zählt 143 Mitglieder mit steigender Tendenz und 8 Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil. Die B-Jugend nahm an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga teil, scheiterte jedoch leider. Der Vorsitzende Harald Kehmer stellte einen Kontakt zwischen Alemannia Aachen und dem Sportpark Loherhof her. Die Alemannia gründete dort eine Fußballschule, aber leider brachte der Versuch einer Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung nicht den gewünschten Erfolg. Die Fußballschule löste sich später auf. Ab dem Jahr 2002 wird bei Veranstaltungen der Jugendabteilung auf die Abgabe von Tabakwaren und Alkohol gänzlich verzichtet. Damit ist unsere Jugendabteilung Vorreiter im gesamten Fußballkreis Heinsberg und startet eine nachahmenswerte Aktion. Gleichzeitig startet die Aktion „Einheitliche Trainingsanzüge für die gesamte Jugendabteilung“. Sie ist sehr erfolgreich. Wurden doch bis zum Jahr 2009 über 500 Trainingsanzüge angeschafft. In der Saison 2001/02 wird die B-Jugend Kreismeister. Die 1. Mannschaft belegt in der Spielzeit 2002/03 einen guten 10. Platz in der Verbandsliga. Die alten

Umkleidekabinen und das Hausmeisterhaus reichen für die heutigen Anforderungen bei weitem nicht mehr aus und sind baulich in einem sehr schlechten Zustand. Deshalb hat der Vorstand einen Antrag auf Neubau eines bedarfsgerechten Umkleidehauses direkt an der Platzanlage bei der Stadt Geilenkirchen gestellt. Die Stadt und das Land stellten finanzielle Mittel und die Bauplanung zur Verfügung. Allerdings musste in erheblichem Umfang Eigenleistung erbracht werden, um den Traum eines neuen Umkleidehauses verwirklichen zu können. Im Vorfeld wurden Freiwillige und Firmen gesucht, die bereit waren kostenlos zu helfen bzw. Baumaterial zur Verfügung zu stellen. Viele trauten dies dem Verein nicht zu. Alle Kritiker wurden Lügen gestraft und im Jahre 2003 konnte das neue Umkleidehaus seiner neuen Bestimmung übergeben werden. Hier möchten wir nochmals allen Firmen „Danke“ sagen, die uns beim Bau des Hauses unterstützt haben. Ebenso möchten wir folgenden Personen ein herzliches „Dankeschön“ sagen, ohne die das Projekt nicht hätte erstellt werden können: Bernhard Dreessen, Hubert Heuter, Karl Lennartz, Michael Nagy, Heinz Naumann, Lorenz Schichel, Willi Tholen, Lambert Windeck +, Georg Wennmacher.

In der Spielzeit 2003/04 belegt die 1. Mannschaft einen hervorragenden 4. Platz in der Verbandsliga. Die Kameradschaft innerhalb der Mannschaft ist hervorragend und der Garant für den Erfolg und für die Spielklasse völlig unüblich. Etliche Spieler gehören unserem Verein schon viele Jahre an. Bei einer Mannschaftsreise nach Mallorca tragen sie T-Shirts mit dem Aufdruck „Höchstspielende Thekenmannschaft Deutschlands“. 2003 wird Michael Druve zum neuen Jugendleiter gewählt. Er setzt die hervorragende Arbeit seiner Vorgänger fort und steigert die Mitgliederzahl bis zu seinem Ausscheiden auf 208. Es nehmen 10 Mannschaften am Spielbetrieb teil. In der Spielzeit 2004/05 belegt

die 1. Mannschaft einen sehr guten 7. Tabellenplatz. Die A- und E-Jugend werden Vize-Kreismeister. Die Jugendabteilung führt ein großes Sommerfest durch und nimmt an der Aktion „Klub 2006 – die FIFA WM im Verein“ teil.

Im September 2005 übernimmt Max Weiler die Leitung der Jugendabteilung. In dieser Spielzeit wird die D-Jugend Vize-Hallenkreismeister.

Die 1. Mannschaft belegt in der Spielzeit 2005/06 den 11. Platz in der Verbandsliga. Das Highlight der Saison ist sicherlich ein Vorbereitungsspiel von Alemannia Aachen im Waldstadion. Vor mehr als 2.000 Zuschauern schlägt sich unsere Mannschaft achtbar und macht gute Werbung für den Verein. Besonders stolz ist unsere F-Jugend. Durfte sie doch mit den Profis der Alemannia auflaufen. Unsere Jugendabteilung hat als einer der erfolgreichsten Vereine des Fußballverbandes Mittelrhein an der Aktion „Klub 2006 – die FIFA WM im Verein“ teilgenommen. Die E-Jugend nimmt an der Mini-WM in Köln teil. Anlässlich der Fußball-WM in unserem Land hatte die Jugendabteilung eine selbst erstellte Vereinsfahne nach Frankfurt geschickt, wo sie Teil der größten Vereinsfahne der Welt wurde.

In der Spielzeit 2006/07 steigt die 1. Mannschaft nach 6 Jahren Zugehörigkeit aus der Verbandsliga ab. Der Abstieg hätte sicherlich vermieden werden können, aber man ging die letzten Wochen der Saison zu lässig an. Trainer Andre Sieberichs beendet seine Trainerzeit in Geilenkirchen überraschend und fast alle Spieler verlassen den Verein. Es ist eine sehr schwierige Situation eingetreten und man steht praktisch ohne schlagkräftige Mannschaft da. Thomas Svarnopoulos schafft innerhalb kürzester Zeit das Unmögliche. Er stellt eine komplett neue Mannschaft zusammen. Als Trainer wird Heinz Vossen verpflichtet. Die Spielzeit 2007/08 wird sehr schwierig. In den vergangenen Jahren wurde man fußballerisch verwöhnt und hat-

te entsprechenden Zuspruch. Doch diese Zeiten sind vorerst vorbei. Leider schafft die neue Mannschaft den Klassenerhalt in der Landesliga nicht. Der zweite bittere Abstieg nacheinander ist besiegelt. Der Vorstand gibt dennoch nicht auf und arbeitet weiter zum Wohle des Vereins. Ein großer Lichtblick ist die Jugendabteilung. Im September 2007 tritt Frank Mommertz die Nachfolge von Max Weiler als Jugendleiter an. Mittlerweile hat die Jugendabteilung 235 Mitglieder und stellt 11 Mannschaften.

In der Jubiläumssaison 2008/09 spielt die 1. Seniorenmannschaft in der Bezirksliga. Neuer Trainer ist Toni Gottschalk. Die Mannschaft wurde wieder neu zusammen gesetzt und zwar mit Spielern aus der näheren Umgebung. Die Mannschaft startete verheißungsvoll in die Spielzeit und belegte nach der Hinrunde einen guten Mittelfeldplatz. Durch langwierige Verletzungen von drei Leistungsträgern geht sie geschwächt in die Rückrunde. Die 2. Mannschaft spielt in der Kreisliga C und belegt nach der Hinrunde einen guten 5. Tabellenplatz. Im August 2008 übernimmt Walter Geradts kommissarisch das Amt des Jugendleiters. Die C 1 wurde Vize-Kreismeister, die E-Jugend holte das Triple. Sie wurde Hallenkreismeister, Kreismeister und Pokalsieger. Beim Bambini-Schnuppertag freute sich die Jugendabteilung über 55 teilnehmende Kinder.

Im November 2008 wird die erste Mädchenmannschaft des FSV 09 Geilenkirchen gegründet.

Im Jubiläumsjahr besteht die Fußballabteilung aus 2 Seniorenmannschaften und 15 Jugendmannschaften. Die Jugendabteilung hat fast 300 Mitglieder und ist damit so groß wie noch nie seit bestehen des Vereins. 39 Trainer und Betreuer kümmern sich um die Kinder und Jugendlichen.



## **Sponsoren:**

Aral Store Zimmermann - G. Modolo - Heinsberger Straße 77 - 52511 Geilenkirchen  
Auto Haselier GmbH - Ottostraße 23 - 52511 Geilenkirchen  
Autohaus Zimmermann - Heinsberger Straße 77 - 52511 Geilenkirchen  
Autohaus Mercedes Bähr GmbH - Heinsberger Straße 76 - 52511 Geilenkirchen  
Bad Meinberger  
Beckers Betonzaun & Garten GmbH - Max-Plank-Straße 12 - 52511 Geilenkirchen  
Bestattungen Schaffrath - Konrad-Adenauer-Straße 67 - 52511 Geilenkirchen  
Blumen Nobis oHG - Konrad-Adenauer-Straße - 52511 Geilenkirchen  
Bosch Dienst Schiffers - von-Humboldt-Straße 114 - 52511 Geilenkirchen  
Buchhandlung Lyne von de Berg - Gerbergasse 1 - 52511 Geilenkirchen  
Buch- und Schreibwaren M. Mühlbauer GmbH - Konrad-Adenauer-Straße 128 - 52511 Geilenkirchen  
büro & Co - Konrad-Adenauer-Straße 179 - 52511 Geilenkirchen  
Copera Consult GmbH - An der Vogelstange 7 - 52511 Geilenkirchen  
CSB - System AG - An Fürthenrode 9-15 - 52511 Geilenkirchen  
Dachdecker Jansen, Inh. Lars Ratzer - Hansemannstraße 6-10 - 52511 Geilenkirchen  
DEVK Versicherungen G. Pechholt - Konrad-Adenauer- Straße 70 - 52511 Geilenkirchen  
Dirk Over Versicherungsmakler - Konrad-Adenauer-Straße 69 - 52511 Geilenkirchen  
Elektro Stolz GmbH - Gerbergasse 27 - 52511 Geilenkirchen  
Fische und soo Astrid Finders - Nikolaus-Becker-Straße 2 - 52511 Geilenkirchen  
Flic-Flac - Haihover Straße 30 - 52511 Geilenkirchen  
Franz Davids Sand- und Kiesgruben - Gut Hommerschen - 52511 Geilenkirchen  
Hermann Strücker GmbH - Konrad-Adenauer-Straße 132 - 52511 Geilenkirchen  
Herrenmoden Stamm - Konrad-Adenauer-Straße - 52511 Geilenkirchen  
Kaffeespezialitäten La Gondola - Gerbergasse 11 - 52511 Geilenkirchen  
Klaus Ratay Malermeister - Am Mausberg 10 - 52511 Geilenkirchen  
Knorr Verbund-Pflastersteine - Oberbrucher Straße 1 - 41836 Hückelhoven  
Kreissparkasse Heinsberg - Konrad-Adenauer-Straße - 52511 Geilenkirchen  
Kuznik Bau GmbH - Dieselstraße 13 - 52511 Geilenkirchen  
La Passione - Herzog-Wilhelm-Straße 1 - 52511 Geilenkirchen  
Lambert Baeumer Steuerberatung - Bocket 11 - 52511 Geilenkirchen  
EP: Lang & Müller oHG - Markt 17 - 52511 Geilenkirchen  
Laumen Zimmerei GmbH - Nierstraßer Weg 15 - 52511 Geilenkirchen  
LBS Gebietsleiter Peter Kouchen - Westpromenade 90 - 52525 Heinsberg

Marktschänke - An St. Johann 10 - 52511 Geilenkirchen  
Marmor König - von-Humboldt-Straße 122 - 52511 Geilenkirchen  
Metallbau Coenen GmbH - von-Humboldt-Straße 128 - 52511 Geilenkirchen  
Mister Big - An Fürthenrode 33 - 52511 Geilenkirchen  
Mühlen-Apotheke - Herzog-Wilhelm-Straße - 52511 Geilenkirchen  
Nikolaus-Becker-Stube - Konrad-Adenauer-Straße - 52511 Geilenkirchen  
Nasch-Box - Konrad-Adenauer-Straße 100 - 52511 Geilenkirchen  
Nock GmbH - Ottostraße 201 - 52511 Geilenkirchen  
Optik und Akustik Laumen - Herzog-Wilhelm-Straße 1 - 52511 Geilenkirchen  
Optik - Akustik Schmitz - Konrad-Adenauer-Straße 116 - 52511 Geilenkirchen  
Orthopädie Coenen Inh. W. Jansen - Konrad-Adenauer-Straße 91 - 52511 Geilenkirchen  
Peugeot Autohaus Rademacher - von-Humboldt-Str. 108 - 52511 Geilenkirchen  
Pizzeria Romana - Konrad-Adenauer-Straße 171 - 52511 Geilenkirchen  
Provinzial Bernd Reinckens - Nikolaus Becker Straße 4 - 52511 Geilenkirchen  
Reisebüro Gottschalk - Konrad-Adenauer-Straße 155 - 52511 Geilenkirchen  
Roßkamp Fliesen-Marmor - Heinsberger Straße 40 - 52511 Geilenkirchen  
Sachverständigenbüro Gerd Gerhards - Am Wiesenhang 12 - 52511 Geilenkirchen  
Salon Martin Säger - Konrad-Adenauer-Straße 149 - 52511 Geilenkirchen  
Schleypen Konditorei-Cafe - Konrad-Adenauer-Straße - 52511 Geilenkirchen  
Schnitt pro Dirk Jansen - An St. Johann 14 - 52511 Geilenkirchen  
Selfkant Apotheke Günther Fiegen - Konrad-Adenauer-Str. 188 - 52511 Geilenkirchen  
Sport Eggert - Konrad-Adenauer-Str. 176 - 52511 Geilenkirchen  
Sportfreund Inh. Sven Joh. Cüppers - Gerbergasse 5 - 52511 Geilenkirchen  
Sportpark Loherhof - Pater Briers Weg - 52511 Geilenkirchen  
St. Elisabeth Apotheke - Achim Terberger - Martin-Heyden-Straße 9a - 52511 Geilenkirchen  
Teeuwen Dental - Volker Bürrow - Goethestraße 46 - 52511 Geilenkirchen  
TJC Reisen - Herzog Wilhelm Straße 79-81 - 52511 Geilenkirchen  
Uhren Kamps - Konrad-Adenauer-Straße 141 - 52511 Geilenkirchen  
VDL von der Linden Rechtsanwälte - Friedlandplatz 10 - 52511 Geilenkirchen  
Vermessungsbüro Dipl. Ing Harald Cebulla - An der Vogelstange 28 - 52511 Geilenkirchen  
Versicherungsmakler Kehmer GbR - Carolus Magnus Straße 32 - 52531 Übach-Palenberg  
Willi Wamper Rechtsanwalt - Konrad-Adenauer-Straße - 52511 Geilenkirchen  
Zweirad Beule - Konrad-Adenauer-Straße 65 - 52511 Geilenkirchen



Hauptsponsor  
der Jugendabteilung



Automobile



**HASELIER**

GmbH

Eine Werkstatt alle Marken  
Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Wir gratulieren dem FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven  
zum 100-jährigen Bestehen

Ihr kompetenter Partner rund ums Auto  
in Geilenkirchen

- Kfz-Reparaturcenter
- Unfallreparaturcenter
- Lackierungen
- Autoverglasung
- Motoreninstandsetzung
- Kfz-Diagnosecenter
- TÜV und AU im Hause Mi., Do., Sa.
- Reifen-Achsmess-Service
- Gasanlageeinbau
- Gastankdruckprüfung
- An- und Verkauf von Gebrauchtwagen
- Fuhrparkservice
- Anhängerreparaturen
- Klimaanlage-Service

Automobile Haselier GmbH  
Ottostraße 23  
52511 Geilenkirchen

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 07:45 - 13:15 Uhr  
14:00 - 18:30 Uhr  
Sa. 09:00 - 13:00 Uhr

fon 0 24 51 / 35 65 + 35 01  
fax 0 24 51 / 48 26 33  
mobil 01 73 / 90 90 685  
norbert.haselier@t-online.de



# Kehmer

**Versicherungsmakler GbR**

Ihr zuverlässiger Partner  
in Versicherungsfragen für:

**Gewerbliche Versicherungen**

**Kapitalanlagen**

**Vorsorgekonzepte**

**Betriebliche Altersversorgung**

**Harald und Bert Kehmer**

Carolus-Magnus-Straße 32

52531 Übach-Palenberg

Tel. (02451) 903190

Fax (02451) 46686

Mitglied der



**CHARTA**

Börse für Versicherungen AG  
Mitglieds-Reg.-Nummer 104495

[www.kehmer.de](http://www.kehmer.de)